**MEDIENINFORMATION**

**Aussenparkplatz**

**So wird Auto von Schnee und Eis geschützt**

***Bern, 29. Januar 2021* – In dieser Jahreszeit liegen die Temperaturen vor allem frühmorgens im Minusbereich. Was bedeutet das für Automobilistinnen und Automobilisten, die ihr Fahrzeug im Freien parkieren? Die Garagisten des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) geben Tipps, um böse Überraschungen zu vermeiden.**

Feuchte Luft und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt. Wer «nur» über einen Aussenparkplatz verfügt, der sieht zuerst einmal das Offensichtliche: Die Autoscheiben sind vereist. Dabei können sich die Wetterverhältnisse auch auf die Batterie, den Reifendruck und die Carrosserie auswirken. Wer keinen Parkplatz an der Wärme besitzt, kann sein Fahrzeug trotzdem vor Eis und Schnee schützen. Das Beste ist es, rechtzeitig einen AGVS-Garagisten für einen Wintercheck aufzusuchen.

Der Wintereinbruch Mitte Januar brachte für Automobilisten einige Komplikationen mit sich. Laut TCS Schweiz war die Batterie mit Abstand die Pannenursache Nummer 1. «Bei klirrender Kälte steht der Batterie weniger Zeit zur Verfügung, um nachzuladen. Der Generator wird durch die Heizung absorbiert», erklärt Markus Peter, beim AGVS verantwortlich für Technik & Umwelt. Um festzustellen, ob die Autobatterie noch über genügend Reserve verfügt, empfiehlt er, bereits im Sommer oder spätestens im Herbst einen Batteriecheck bei einem AGVS-Garagisten durchführen zu lassen. Wenn der Motor nicht anspringt, dann sollte ein AGVS-Garagist oder ein Pannendienst herbeigerufen werden. «Es empfiehlt sich, das Auto so zu parkieren, dass es für eine Starthilfe frei zugänglich ist. Idealerweise wird rückwärts parkiert, um auf Nummer sicher zu gehen, dass das Überbrückungskabel ausreicht.»

Die Kälte und die Mischung aus aggressivem Salz und gewöhnlichem Schmutz machen die Carrosserie und den Unterboden im Winter anfälliger. Sichtbare Schäden müssen ausgebessert werden, damit die Korrosion nicht beschleunigt wird. Eine Abdeckung für das gesamte Auto ist aus mehreren Gründen sinnvoll. Einerseits kann sich bei der Türe zwischen der Carrosserie und der Gummidichtung Kondenswasser bilden, was die Türöffnung in gefrorenem Zustand erheblich erschwert. «Im dümmsten Fall reisst man beim Öffnungsversuch die Türgummidichtung ab.» Andererseits erinnert die Polizei im Winter regelmässig daran, dass die Scheiben und Aussenrückspiegeln vor der Abfahrt komplett von Schnee und Eis befreit sein müssen. Das gilt auch für die Kontrollschilder und alle Beleuchtungen. Hält die Polizei einen sogenannten Guckloch-Fahrer an, wird er verzeigt. Die Folgen sind eine Busse von mehreren hundert Franken bis hin zum Entzug des Führerausweises.

Eine weitere Thematik, der Beachtung geschenkt werden muss, betrifft das Öl. «Im Winter ist Öl viel dickflüssiger», erklärt Markus Peter. Dabei benötigt der Motor gerade in dieser Jahreszeit mehr Energie, um aufzustarten. Umso wichtiger ist es, dass der Automobilist auf qualitativ hochwertiges Öl zurückgreift. «Ansonsten wird der Verschleissvorgang des Motors gefördert.»

Die Strassenverhältnisse der vergangenen Wochen haben es ausserdem vor Augen geführt: Mit Winterreifen ist man am besten unterwegs. Profiltiefe und Gummimischung sind bestens geeignet, um den Aussenparkplatz zuerst einmal ohne Rutschpartie verlassen zu können. Aber nicht nur betreffend Beratung und Montage von Winterreifen ist der Garagist eine Hilfe. Nein, er überprüft auch den Luftdruck des Reifens.

Empfohlen wird auch eine Schutzfolie für die Frontscheibe, die nicht nur das Fahrzeug schont, sondern auch die eigenen Nerven. Dank den angehobenen Scheibenwischern können diese nicht anfrieren und die Folie eingeklemmt werden. Wer auf eine Abdeckung verzichtet, der muss sich bewusst sein, dass er die Frontscheibe aufgrund von darauf liegenden Partikeln verkratzten kann. Im Idealfall greift man auf einen Eiskratzer mit Gummibeschichtung zurück. Metallschaber könnten den Autolack oder Gummidichtungen beschädigen. «Und auf keinen Fall die Eisschicht mit heissem Wasser entfernen», sagt Markus Peter. Der Temperaturunterschied könnte zu Spannungen und Risse in der Scheibe führen.

Bildlegende: Generell ist es ratsam, in der kalten Jahreszeit vor der Abfahrt mehr Zeit einzuberechnen. Wer bereits vor dem ersten Wintereinbruch auf Nummer sicher gehen will, fragt bei einem AGVS-Garagisten nach. Quelle: Shutterstock

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Markus Peter, AGVS Technik & Umwelt, Telefon 031 307 15 29, E-Mail [markus.peter@agvs-upsa.ch](mailto:markus.peter@agvs-upsa.ch) **Koordination:** Serina Danz, Kommunikation & Medien AGVS, Telefon 031 307 15 43,   
E-Mail serina.danz@agvs-upsa.ch.

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

** Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»**

** Abonnieren Sie auch den AGVS-Newsletter:** [**www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter\_Anmeldung**](http://www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter_Anmeldung)

****